**Wie das Leben so spielt**

Das Stück

Der Umzug ins Seniorenheim steht bevor. Richard und Helga müssen Abschied nehmen von ihrem geliebten Zuhause. Doch in die Kisten und Koffer packen sie nicht nur ihr Hab und Gut, sondern auch Erinnerungen an ein erfülltes Leben zu zweit. Sie denken zurück an die – nicht immer – gute alte Zeit. An Not und Entbehrung, aber auch an Momente des Glücks. Richard und Helga erinnern sich an den ersten Urlaub in Italien, an das Endspiel der Fußball-Weltmeisterschaft 1954 und an ganz persönliche Wunder. So wird der Blick zurück zu einer emotionalen Zeitreise, in der nicht nur ein bezaubernder italienischer Kellner, sondern sogar Rudi Carrell seinen Auftritt hat.

„Wie das Leben so spielt“ ist ein charmanter Rückblick auf frühere Zeiten, eine melancholisch-heitere Reise in die Vergangenheit und ein Stück Nostalgie für Herz und Seele.

Die Bühne

Dargeboten wird das Stück in einer außergewöhnlichen Drehbühne aus Weidengeflecht. Darin können innerhalb kürzester Zeit verschiedenste Bühnenbilder entstehen. Gespielt wird mit Hand geschnitzten Figuren aus Lindenholz. Zum Leben erweckt werden sie von Alfred Büttner, dem Leiter des gleichnamigen Korbtheaters. Er verleiht allen Figuren Stimme und Charakter. Lieder aus den 50er, 60er und 70er Jahren runden die Zeitreise ab.

Reaktionen

- „Alfred Büttner versteht es wie kein Zweiter, Geschichten, die das Leben schreibt, mit Figuren auf so unnachahmliche Weise zu erzählen, dass sie zu einem einmaligen und unvergesslichen Theatererlebnis werden“.

- „Hier ist der Titel Programm: ‚Wie das Leben so spielt‘ zeigt auf beeindruckende Weise alle Facetten des menschlichen Daseins: Freude, Glück, aber auch Trauer und Schmerz. Und das alles mit verblüffender Leichtigkeit, die jedoch niemals in Trivialität mündet“.

- „Nach fast 500 Vorstellungen für Senioren hat Alfred Büttner nun ein neues Meisterwerk geschaffen“.

- „Ein Kunst-Genuss auf höchstem Niveau für jeden, der das Leben und das Theater liebt“.

Sonstige Daten:

Dauer des Stücks: 60 Minuten

Regie: Jürgen Keidel

Drehbuch: A. Büttner, J. Keidel